



*St. Anna
Hausweiler*



*St. Laurentius
Muggenhausen*



*St. Johannes d. Täufer
Metternich*



*St. Pankratius
Lommersum*



*Heilig Kreuz
Vernich*



*St. Mauritius
Weilerswist*

Zwischen Erft und Swist

Pfarrecho

*der katholischen
Pfarreiengemeinschaft
Weilerswist*



Weihnachtsbaum am Swister Turm

Weihnachten 2023

Inhaltsverzeichnis

Grußwort, <i>Pfarrer Dr. Horst Noeggerath</i>	3–4
#ZusammenFinden – Aktueller Stand, <i>Sabine Boldt</i>	4
Dekret über die Errichtung der Pastoralen Einheit	5
Proklamandum zur Errichtung der Pastoralen Einheit	6–7
Sternsinger Aktion 2024, <i>Jérôme Geldermann</i>	8–10
Firmfeier in Weilerswist, <i>Katharina Birrong</i>	11
Rückblick 800-Jahr-Feier Swister Turm, <i>Gerd Burghof</i>	12–14
Visuelle Krippenwanderung durch Weilerswist, <i>Helene Kürten</i>	15–27
Wo oder wie stehen die Figuren in der Krippe?	28
Weihnachtsgottesdienste im Pfarrverband.....	28–29
Waltraud Weinhold und Christel Lanzerath gehen in den Ruhestand, <i>Sabine Fusshoeller-Kleinert</i>	30–34
Jugendraum Vernich, <i>Sabine Boldt und Jérôme Geldermann</i>	35
Die neuen Sekretärinnen stellen sich vor	36–37
Ministrantentag in Altenberg, <i>Victoria Wunsch</i>	38–39
Erntedankmesse auf dem Hof Balg, <i>Christina Clauß</i>	39–40
Wir bitten Gott, den Allmächtigen, <i>Hanns Dieter Hüsich</i>	40
„Jan und Griet“ der Session 2024 kommen aus Weilerswist, <i>Sabine Fusshoeller-Kleinert</i>	41–43
Bezirksbeamte der Polizeiwache Weilerswist zu Gast beim ökumenischen Seniorenclub Weilerswist, <i>Hermann Schiffer</i>	44–45
Messdiener-Tour 2023 nach Gerolstein, <i>Moritz Jonen</i>	46-47
Weilerswister Wichtelweg, <i>Julia Mostert</i>	48
Kurz und bündig	49–51
Bücherei St. Mauritius, Weilerswist, <i>Renate Engels</i>	52
Spenden Caritas.....	53
Weihnachtsgruß	54
Impressum	54
Anschriften Seelsorger	55
Anschriften Pfarrbüros	56

***Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leserinnen und Leser des Pfarrechos!***

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ – So werden wir auch in diesem Jahr in der Heiligen Nacht die Botschaft des Engelheeres an die Hirten auf den Feldern bei Bethlehem im Weihnachtsevangelium hören. Weihnachten ist nicht nur für Christen das Fest des Friedens schlechthin.

Angesichts des Krieges in der Ukraine und der vielen Unruhen in der ganzen Welt und besonders in Israel scheint dies allerdings nur ein frommer Wunsch zu sein – ein Traum, der mit der Realität in der Welt wenig zu tun hat. Aber nicht nur die großen Kriege in der Welt, auch der Unfriede in unserer Kirche oder mancher Konflikt in unserer nächsten Umgebung lässt uns an der Botschaft der Engel zweifeln. Vielleicht fragen wir uns, ob Jesus, der Sohn Gottes, der vor 2000 Jahren in Bethlehem geboren wurde, wirklich der Retter aller Menschen ist. Warum bringt der Friedensfürst dann nicht wirklich und endgültig den Frieden auf Erden? Warum beseitigt Christus nicht Unrecht und Leid in unserer Umgebung und in der ganzen Welt? Warum erleiden immer noch Unschuldige Gewalt oder werden ermordet? Diese oder ähnliche Fragen wecken in vielen Zeitgenossen Zweifel an der frohen und befreienden Botschaft des Weihnachtstfestes.

Vielleicht war damals auch mancher Hirte an der Krippe skeptisch und hat sich gefragt, wie das kleine, machtlose Kind in der armseligen Stallgrotte im hintersten Winkel des großen römischen Weltreiches der ganzen Welt für alle Zeiten den Frieden bringt und wie dann dieser Friede aussehen kann.

Deshalb lohnt es sich, auch den ersten Teil der himmlischen Botschaft an die Hirten zu beachten: „Ehre sei Gott in der Höhe.“ Die Botschaft der Engel sagt uns, dass der Friede auf Erden von der Ehre Gottes in der Höhe abhängt. Jesus Christus ist in der Heiligen Nacht Mensch geworden, um Gott diese Ehre zu geben und den Willen des göttlichen Vaters zu erfüllen. Er hat uns im Vaterunser gelehrt, dass wir um das Kommen des Reiches Gottes bitten sollen. Jesus hat das Reich Gottes, ein Reich des Friedens, verkündet im vollkommenen Vertrauen auf Gott. Wie aber können wir Gott die Ehre erweisen? Das Wichtigste ist, dass wir Gott und seine unendliche Liebe zu allen Menschen ernst nehmen, ihm vertrauen und mit Gott und seinen Möglichkeiten rechnen. Er kann auch in die

uns aussichtslos erscheinenden Probleme der Weltpolitik und in unserer kleinen Welt sein göttliches Heil und einen Frieden bringen, den nur er uns geben kann.

Wenn wir in den Weihnachtstagen in vielen Liedern in den Lobgesang der Engel mit einstimmen und die Ehre Gottes besingen, dürfen wir hoffen, dass wir mit Gottes Hilfe Wege finden, den Frieden in unserem Herzen und auch in unserer Umgebung zu verwirklichen. Seit Christi Geburt dürfen wir vertrauen, dass er letztlich auch der ganzen Welt den Frieden bringen wird.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen aller Seelsorger und der haupt- und ehrenamtlich Tätigen – ein gnadenreiches Weihnachtsfest, den göttlichen Frieden und Gottes Segen für das kommende Jahr 2024.

Ihr Pastor Dr. Horst Noeggerath

#ZusammenFinden – Aktueller Stand

Pastorale Einheiten im Erzbistum Köln

Text: Sabine Boldt, Weilerswist, Mitglied des Pfarrgemeinderates

#ZusammenFinden heißt der Prozess, bei dem es um die Neuordnung der zukünftigen Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln geht. Wir berichteten bereits darüber. Nunmehr fand per Dekret die Errichtung der Pastoralen Einheit bestehend aus unserem Seelsorgebereich Weilerswist und Zülpich zum 1.9.2023 durch unseren Erzbischof Rainer Maria Woelki statt. Das Dekret und das zugehörige Proklamandum sind auf den folgenden Seiten wiedergegeben.

Wir befinden uns jetzt in der Phase eines Prozesses des Zusammengehens. Danach soll sich, bis personelle Veränderungen anstehen, zunächst nichts an der Leitung der beiden Seelsorgebereiche ändern. Mit der Errichtung sind zunächst auch keine rechtlichen Veränderungen verbunden, da der Beratungsprozess zur zukünftigen Rechtsform noch andauert.

Damit ist entgegen der Wünsche von 99,8 Prozent der Gremien, die für eine weitere Eigenständigkeit des Seelsorgebereichs Weilerswist gekämpft haben, und trotz aller Bemühungen und Gespräche, der ursprüngliche Vorschlag des Bistums umgesetzt worden. Unser Votum wurde nicht gehört.



Dekret

über die Errichtung der Pastoralen Einheit bestehend aus den Pfarreien der
Seelsorgebereiche

Weilerswist + Zülpich

Hiermit errichte ich nach Anhörung des Priesterrats des Erzbistums Köln gem. can. 374 §
2 CIC mit Wirkung zum 1. September 2023 die Pastorale Einheit bestehend aus:

- den Pfarreien Hl. Kreuz, St. Johannes d. Täufer und Laurentius, St. Mauritius und St. Pankratius des Seelsorgebereichs Weilerswist,
- den Pfarreien Hl. Kreuz, St. Agatha, St. Agnes, St. Barbara, St. Christophorus, St. Cyriakus, St. Dionysius, St. Gereon, St. Gertrudis, St. Johannes und Sebastianus, St. Kunibert, St. Kunibert, St. Kunibert, St. Margareta, St. Nikolaus, St. Pankratius, St. Peter, St. Peter, St. Severin und Stephani Auffindung des Seelsorgebereichs Zülpich.

Köln, den 25. August 2023



Rainer Maria Cardinal Woll

Proklamandum zur Errichtung der Pastoralen Einheit

Zu verlesen in allen Sonntagsmessen am 2./3. September 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

zum 1. September 2023 habe ich die Pastoralen Einheiten in unserem Erzbistum formal errichtet. Dadurch wird lediglich der räumliche Zuschnitt Ihrer Pastoralen Einheit, der während des ersten Teils von #ZusammenFinden im vergangenen Jahr festgelegt wurde, formal bestätigt. An der rechtlichen Struktur und den Gremien Ihrer Pfarreien ändert dies zunächst nichts. Ich freue mich sehr, dass wir im Erzbistum Köln diesen Meilenstein von #ZusammenFinden erreicht haben. Allen, die sich in diesen Prozess eingebracht haben, sage ich von Herzen Dank!

Ich weiß: Die neuen Pastoralen Einheiten stellen eine Herausforderung dar. Viele Menschen haben Ängste und Sorgen, die ich wahrnehme und nachvollziehen kann. Und noch niemand von uns hat ein sicheres Wissen darum, wie das kirchliche Leben in 10 Jahren aussehen wird. Auch ich nicht! In den kommenden Jahren werden wir lernen müssen, unter stark veränderten Bedingungen als Kirche zu leben. Wir müssen neue Wege suchen und wagen, die Frohe Botschaft und die stärkende Gegenwart Jesu Christi für die Menschen in unseren Gemeinden und Nachbarschaften erfahrbar zu machen. Gemeinden sind für mich die Orte gelebten Glaubens. Dort möchte ich investieren. Ich bin gewiss und vertraue darauf, dass das wesentliche Potenzial für die Entwicklung ihrer Pastoralen Einheit bei Ihnen vor Ort liegt. Die Pastoralen Einheiten sind ein wichtiger Baustein für ein auch in Zukunft gelingendes Miteinander-Kirche-Sein mit unseren gegenwärtigen und zukünftigen personellen und finanziellen Möglichkeiten.

Mit Wirkung zum 1. September 2023 habe ich daher die Pastoralen Einheit bestehend aus:

- den Pfarreien Hl. Kreuz, St. Johannes d. Täufer und Laurentius, St. Mauritius und St. Pankratius des Seelsorgebereichs Weilerswist und
- den Pfarreien Hl. Kreuz, St. Agatha, St. Agnes, St. Barbara, St. Christophorus, St. Cyriakus, St. Dionysius, St. Gereon, St. Gertrudis, St. Johannes und Sebastianus, St. Kunibert, St. Kunibert, St. Kunibert, St. Margareta, St. Nikolaus, St. Pankratius, St. Peter, St. Peter, St. Severin und Stephani Auffindung des Seelsorgebereichs Zülpich

errichtet.

Im Blick auf die anstehenden Veränderungen kommt mir ein Wort aus dem Buch Josua in den Sinn. Es wird Josua zugesprochen, als er nach dem Tod Mose das Volk Israel auf den Weg in das unbekannte Land führen soll, das der Herr verheißen hat. Wie damals das Volk Israel, so stehen wir heute am Beginn einer neuen Wegstrecke, die mit vielen Sorgen und Fragen verbunden ist. Aber doch auch mit dem Mut, den uns die Nähe Gottes schenkt: „Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist“ (Jos 1, 9).

Ich danke allen, die ihre Pastorale Einheit gestalten wollen und bereit sind, sich aus ihrer Taufberufung für die Sendung der Kirche einzusetzen. Für Ihre weitere Arbeit und Ihr Engagement wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen.

Ihr

+ Rainer Maria Kardinal Woelki
Erzbischof von Köln



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+24

Bald ist es wieder soweit. Unsere Sternsinger kommen!

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
2024 20***C**+**M**+**B**+24

Registrierenmark: Die Sternsinger
Bundesverband Katholischer Jugend (BKJ)
www.sternsinger.de

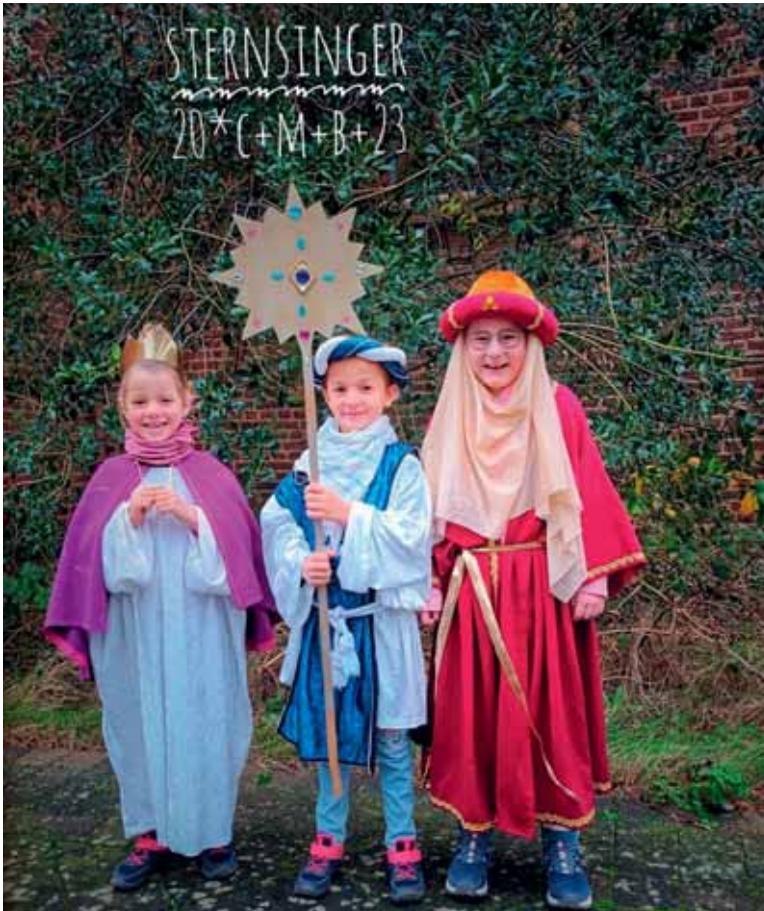
Gerade in Zeiten, in denen der Krieg allgegenwärtig ist, zeigen uns die Sternsinger wie Nächstenliebe funktioniert. Wir Sternsinger freuen uns, Ihnen wieder den Segen zu bringen. Der Aufkleber, der an die Haustüren geklebt wird, gehört seit Jahren dazu.

20***C**+**M**+**B**+24

„Es macht einem selber Freude, wenn man anderen eine Freude machen kann.“ Wir laden alle herzlich ein, sich an der Sternsingeraktion zu beteiligen, sei es als Sternsinger oder als Begleiter.

Für das Vorbereitungsteam, Jérôme Geldermann, Vernich

Ein besonders schönes Foto erhielten wir von Steffi Bleiber aus Vernich. Es zeigt die Sternsingerinnen Marie, Paula und Charlotte, wie sie im Januar 2023 von Tür zu Tür gingen und Spenden sammelten.



Das Ergebnis der Sternsinger-Aktion 2023

St. Mauritius, Weilerswist	3.555,70 €
Heilig Kreuz, Vernich	6.692,64 €
St. Pankratius, Lommersum	7.060,00 €
St. Johannes d. Täufer und St. Laurentius, Metternich/Müggenhausen	4.014,59 €
Insgesamt:	21.322,93 €

Folgende Termine sind geplant:

Vortreffen der Sternsinger

Freitag, 01.12.2023, 16 Uhr, Pfarrzentrum Lommersum, Walramstr. 12a

Samstag, 02.12.2023, 10 Uhr, Pfarrjugendheim Vernich, Trierer Str. 98

Ausgabe der Sternsingergewänder und Einteilung der Gebiete

Aussendungsgottesdienste für die Sternsinger

Sonntag, 31.12.2023, 09.30 Uhr, St. Pankratius, Lommersum

Dienstag, 02.01.2024, 10:00 Uhr, Hl. Kreuz, Vernich

Dankeschönessen mit den Sternsingern und deren Betreuer von Vernich und Weilerswist

Dienstag, 02.01.2024, 18 Uhr, Pfarrjugendheim Vernich, Trierer Str. 98

Dankgottesdienste mit Rückkehr der Sternsinger

Samstag, 06.01.2024, 18:30 Uhr, St. Mauritius, Weilerswist

Sonntag, 07.01.2024, 09:30 Uhr, St. Pankratius, Lommersum

Die Termine der Sternsingeraktion in Metternich und Müggenhausen

standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Pfarrbrief noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie diese zu gegebener Zeit den wöchentlichen Pfarrmitteilungen oder unserer Homepage unter www.pfarrverband-weilerswist.de. Vielen Dank!

Auch in diesem Jahr stehen wieder Spendendosen in folgenden Geschäften in unserer Gemeinde.

Weilerswist:

- Milad Kakone, Barber und Hairstylist, Kölner Str. 73
- Schreibwaren Fey, Kölner Str. 79
- Erft Apotheke Bartels, Kölner Str. 108
- Fotoservice Blotzheim, Kölner Str. 105
- Weiler Metallbau, Kölner Str. 133
- Autohaus Krämer, Familie Wienhues, Kölner Str. 189

Lommersum:

- Bäckerei Halbekann, Niederberger Str. 1
- Bären Apotheke, Kaiser-Wilhelm-Platz 2
- Haustechnik Jordan, Walramstr. 39

37 Jugendliche wurden in St. Mauritius, Weilerswist gefirmt Weihbischof Ansgar Puff fand wieder die richtigen Worte

Text: Karharina Birron, Weilerswist, Firmkatechetin

Foto: Tanja Schmitz, Weilerswist

Die Firmung in Weilerswist ist immer etwas Besonderes. Schon frühzeitig vor 17:00 Uhr fanden sich die Firmlinge in ihren festlichen Kleidern zum Gottesdienst am Sonntag, 17.09.2023, mit ihren Familienangehörigen in der Kirche St. Mauritius ein. Einige Monate der Vorbereitung lagen nun hinter ihnen. In diesem Jahr wurden 12 Jungen und 25 Mädchen von Katechetinnen und Katecheten auf diesem Weg begleitet. Die Firmung spendete Weihbischof Ansgar Puff, der bereits seit Jahren für die Jugendlichen in Weilerswist zuständig ist.

Die Jungen und Mädchen waren sich alle einig, die Festmesse „war nicht langweilig“, weil Weihbischof Puff die richtigen Worte fand und auf die Firmlinge einging. Sie hat einen guten Eindruck bei allen Anwesenden hinterlassen. Die Firmlinge brachten sich im Gottesdienst mit selbst verfassten Fürbitten ein, die einen Einblick in ihre Lebenswelt gaben. Ein besonderer Höhepunkt war das von Firmling Leni Meier wunderschön vorgetragene Lied „Jesus Lamb of God“.

Auf besonderen Wunsch einiger Firmlinge gab es am Schluss noch ein Foto mit Weihbischof Ansgar Puff.



800-Jahr-Feier Swister Turm

Viele Vereine aus der Gemeinde beteiligten sich an dem Fest

Text: Gerd Burghof, Weilerswist, Vorsitzender Swister Turm e. V.

Fotos: Hermann Ploog, Weilerswist

Der Swister Turm ist ein Überbleibsel der Kirche des ehemaligen Ortes Swist am Swister Berg. Die Namensbezeichnung ist auf den nahegelegenen Bach Swist zurückzuführen. Urkundlich erwähnt wird die Swister Kirche in der Urkunde vom 19. August 1223, die auf Papst Honorius III. hinweist. Honorius III. war Papst von 1216 bis 1227.

Anlässlich der 800-Jahr-Feier Swister Turm lud der Swister Turm e. V. am **Pfingstsonntag**, den 28. Mai 2023 zu einem Familienfest am Swister Turm ein. Im Vorfeld waren viele Vorbereitungen und Absprachen erforderlich, die zum Gelingen beitragen sollten. Das Wetter war den Organisatoren freundlich gesonnen. Eröffnet wurde es mit einem festlichen Gottesdienst. Pfr. Georg Bartylla, Hauptzelebrant, Pfr. Horst Noeggerath und Pfr. Anno Burghof i. R. feierten mit den Besuchern den Pfingstgottesdienst. Musikalisch gestaltet wurde die Messe vom Kirchenchor Vernich/Weilerswist unter der Leitung von Seelsorgebereichsmusiker und Organist Oliver Scherer.



Die meisten Besucher suchten während des Gottesdienstes einen schattigen Platz.

29 Vereine und Gruppen waren der Einladung des Swister Turm e. V. gefolgt und beteiligten sich mit ihren Ständen an dem Familienfest. Dazu gehörten viele Aktivitäten, wie das Bespaßen der Kinder, z. B. mit einer Torwand, einer Hüpfburg, erzählen von Märchen, einem Ratequiz und einem Malwettbewerb. Bei den sommerlichen Temperaturen durften die Kinder mit Wasser aus dem Feuerwehrauto spritzen. Es wurde ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Rahmenprogramm mit Wort- und Musikbeiträgen geboten. Das Wiede Duett, alias Richard Bertsch und Helmut Hergarten, trug ein ganz besonderes Lied vor. Hergarten hatte ein selbst verfasstes Geburtstagslied zum 800-jährigen Bestehen des Swister Turms geschrieben. Ferner gaben der Shanty-Chor, das Tambourkorps Edelweiß, die Weilerswist and District Pipe Band mit den 1st Thistle Highlanders Drums and pipes aus Weilerswist sowie Charlene de Verre, alias Karl Heinz Nauroth, mit Musikbeiträgen ihr Bestes. Zum Schluss, es war schon Abend, sorgte die kölsche Band DÜX mit ihrem zweieinhalbstündigen Programm mit überwiegend kölschen Liedern für einen tollen Abschluss des Familienfestes.



Es war ein Fest der Begegnung in einem vertrauten Umfeld.

Im Laufe des Tages, haben sich bis in den Abend hinein, mehr als 1200 Besucher auf den Weg zum Swister Berg gemacht. Mit einem solchen Andrang hatten die Organisatoren nicht gerechnet. So wunderte es nicht, dass alles Essbare restlos vergriffen war. Kurz entschlossen wurde noch Kuchen in der örtlichen Bäckerei geordert. **Pfingstmontag** fand die traditionelle Pilgermesse am Swister Turm mit rund 600 Teilnehmern statt.

Seit Jahren nehmen daran auch Vertreter der evangelischen Kirche teil und die Pfingstkerzen werden ausgetauscht. Chor Leuchtfeuer übernahm unter der Leitung von Vera Tigges die musikalische Gestaltung. Anschließend lud der Chor zu einem Mitsingkonzert ein.

Die Verantwortlichen des Swister Turm e. V. waren von der Beteiligung der Bevölkerung überwältigt. Es war ein rundum gelungenes Fest. Dafür sagen wir allen Helfern, teilnehmenden Vereinen und Gruppierungen sowie den Besuchern ein herzliches Dankeschön.



Ein weiterer Höhepunkt war der rheinische Abend, auf den Tag genau 800 Jahre später, am 19. August 2023 im Forum der Gesamtschule Weilerswist. Auf die bei solchen Veranstaltungen üblichen Reden, die sich ab einem gewissen Zeitpunkt wiederholen, wurde bewusst verzichtet. Stattdessen sollte es ein lustiger Abend werden. Der Bauchredner Klaus Rupprecht führte mit seinem Begleiter Willi hervorragend durch das Programm. Es war grandios, was den Zuschauern geboten wurde.

Moderator Klaus mit seinem sprechenden Affen Willi.

Des Weiteren bereicherten die aus dem kölschen Karneval bekannten Akteure: Dä Tuppes vum Land (Jörg Runge), das Duo Riemer, Torben Klein, Uli Teichmann und der Bergische Jong (Willibert Pauels, Bild) den Abend. Es war eine tolle Veranstaltung, ein krönender Abschluss der 800-Jahr-Feier Swister Turm, der von den Anwesenden mit viel Applaus bedacht wurde.



Visuelle Krippenwanderung durch die Gemeinde Weilerswist

Wir besuchen acht Krippen

Text: Helene Kürten, Weilerswist

Krippenwanderungen gehören zur Weihnachtszeit wie Christstollen und Lebkuchen. Es ist nicht so ohne Weiteres möglich, sich spontan die Krippen in unseren Kirchen anzuschauen, da die Gotteshäuser meist verschlossen sind. Lediglich vor oder nach den Gottesdiensten kann man sie in St. Pankratius, Lommersum, Heilig Kreuz, Vernich, St. Johannes d. Täufer, Metternich, St. Laurentius, Müggenhausen und in der St. Anna Kapelle, Hausweiler aus der Nähe betrachten. Die Kirche St. Mauritius in Weilerswist ist die einzige, die tagsüber geöffnet ist. Auffallend ist, dass sich bis auf die Krippe in St. Pankratius, alle Krippen vor den Altären befinden. Dies war nicht immer so.



Wir starten mit unserer visuellen Krippenwanderung in St. Pankratius, Lommersum.

Die **Krippe in der Kirche St. Pankratius** ist seit dem Jahre 1995 unverändert geblieben. Ein großzügiger Spender schenkte damals der Kirchengemeinde die Krippenfiguren aus Kevelaer, samt der Hl. Drei Könige. Sie sind aus Holz geschnitzt. Franz Günter Filz, ehemaliger Organist, Chorleiter und Küster der Pfarrgemeinde St. Pankratius hat schon als Schüler und Messdiener seit Anfang der Sechzigerjahre die Krippe mit aufgebaut. Seit dieser Zeit fühlt er sich für die Krippe zuständig. Unterstützt wird er dabei von vier weiteren Ehrenamtlern. Dies sind: Michael Kessenich, Willi Zingsheim, Rudolf Busch und Josef Peil. Eine Woche vor Heiligabend wird die Krippe aufgestellt. Sie befindet sich rechts neben dem Altar, ohne das Jesuskind versteht sich. Dies wird erst in der Christmette von Pfarrer Georg Bartylla in die Krippe gelegt.



Sobald wir den Kirchenraum betreten, sehen wir schon von Weitem die hell erleuchtete Krippe an der rechten Seite, vor dem Altar.



Michael Loosen, ein ehemaliger Messdiener, zimmerte eigens für die neuen Figuren im Jahre 1995 einen Stall, welcher der Größe der Krippenfiguren entspricht.

*Fotos:
Hermann Schiffer,
Weihnachten 2022.*



Nur 2,3 km von Lommersum entfernt können wir die Krippe in der **St. Anna Kapelle** in Hausweiler betrachten.

Seit Mitte der Siebzigerjahre des vorigen Jahrhunderts können sich die Besucher der St. Anna Kapelle an den wunderbaren Holzfiguren erfreuen. 2014 kamen Ochs und Esel dazu. Bis 2021 befand sich die Krippe vor festlich geschmückten Tannenbäumen, auf einem Gestell, an der linken Seite. Der Aufbau der Krippe war sehr umfangreich und arbeitsintensiv. Viele Helfer, die dazu benötigt wurden, stehen leider nicht mehr zur Verfügung. Gaby Schmitz, Geschäftsführerin des Kapellenbauvereins und Margot Mörsch, Beisitzerin, die seit Jahren an dem Aufbau der Krippe mithelfen, entschieden sich daher im letzten Jahr für die einfachere Lösung, die Krippe auf dem Boden vor dem Altar zu errichten. Pfarrer Bartylla begrüßte diese Entscheidung. Der festlich geschmückte Tannenbaum wurde von Günter Gödderz, Vorsitzender des Kapellenbauvereins, aufgestellt.



Durch den Zukauf von Ochs und Esel musste der Stall erweitert werden. Dies übernahm 2014 der im März dieses Jahres verstorbene Bert Grohn aus Lommersum.



Familie Hubert Brock spendete die kompletten Krippenfiguren, die aus einer Werkstatt in Kevelaer stammen.

Fotos: Hermann Schiffer, Weihnachten 2022.



Wir verlassen die St. Anna Kapelle und fahren weiter nach Groß-Vernich. Schon am Ortseingang erscheint die **Heilig Kreuz Kirche** in voller Größe und überragt mit ihrer Kirchturmspitze die Häuser des Ortes.



Der Zutritt zum Innenraum der Kirche ist durch ein Gitter versperrt. Vor und nach den Gottesdiensten können Besucher die Krippe betrachten.

Eine seit 1995 von Mitgliedern der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz handgefertigte orientalische Krippe wurde bis Weihnachten 2004 jährlich aufgebaut. Bereits ab dem 1. Adventssonntag konnte man wöchentlich eine Szene aus dem Leben Jesu betrachten. Weil diese Krippe aber nicht bei allen Zuspruch fand, entschied man sich ab dem Jahre 2005, nur noch alle zwei Jahre die Themenkrippe aufzubauen, immer im Wechsel mit der traditionellen. Die ständig wechselnden Szenenbilder erforderten den Einsatz vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter, die im Laufe der Jahre immer weniger wurden. Zuletzt konnte man sie im Jahre 2014 anschauen. Seit 2015 können die Besucher nur noch die traditionelle Krippe betrachten, die von der Küsterfamilie Clauß kurz vor Weihnachten aufgestellt und Ende Januar abgebaut wird.



In der Amtszeit von Pfarrer Johannes Vollmer wurden die Holzfiguren Ende der 1960er Jahre angeschafft. Sie stammen aus einer Kunsthandlung in Bayern.

*Fotos: Sabine Fuss-
hoeller-Kleinert,
Weihnachten 2022.*



Der ursprüngliche Stall wurde durch eine Rückwand aus Holz mit angedeutetem Dach ersetzt. Die Krippe steht vor der Kommunionbank.

*Foto: Josef Clauß,
Weihnachten 2022.*

Nach der Krippenbesichtigung in Hl. Kreuz, Vernich geht es weiter in das 1,5 km entfernte Weilerswist. Dort beginnen wir mit der **Krippenbesichtigung** auf dem **Kirchplatz vor der Kirche St. Mauritius** und werden mit einer sehr schönen Krippe in einem Holzhäuschen überrascht. Diese Krippe hat noch keine lange Tradition. Vor etwa 10 Jahren kaufte das ehemalige Vereinsmitglied Willi Schiffer im Auftrag des Dorfverschönerungsverein Weilerswist e.V. sämtliche Krippenfiguren, wie wir sie heute vorfinden, im Hagebaumarkt, bis auf Ochs und Esel. Die Figuren, etwa 50 cm groß, sind aus Kunstharz. Ochs und Esel wurden ein paar Jahre später von privat in Blankenheim erstanden. Das Holzhaus, anfangs noch für Veranstaltungen des Vereins genutzt, wurde vor ein paar Jahren erneuert und ist seitdem ausschließlich für die Krippe gedacht. Andreas Molter, Vorsitzender des Vereins, hat den Aufbau der Krippe in der Hand. Bereits ab dem 1. Adventssonntag ist der Verkündigungengel zu sehen. Nach und nach füllt sich die Krippe und Heiligabend legt Andreas Molter heimlich das Jesuskind hinein.



Die Krippe zieht
so manchen
Betrachter an.



Die Hl. Drei Könige
dürfen auch nicht
fehlen. Sie kommen
am 6. Januar dazu.



Eine Zeitschaltuhr
sorgt für Licht,
sodass man auch
bei Dunkelheit
einen schönen Blick
auf die Krippe hat.

*Fotos:
Hermann Schiffer,
Weihnachten 2022.*

Wir besuchen die Krippe in **St. Mauritius, Weilerswist**. Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Viele Eltern und Großeltern nutzen dies, ihren Jüngsten die Krippe zu zeigen. Besonders aufmerksamen Kindern wird während des Betrachtens die Geschichte von der Geburt Jesu erzählt. Das Ehepaar Bernd und Gisela Müller hat im Jahre 1989 den gerade zugezogenen Arnold Cynta, Ehemann der damaligen Küsterin Bernadette, an die Krippenaufstellung herangeführt. Seit dieser Zeit ist er jedes Jahr mit der Errichtung der Krippe beschäftigt. Seit etwa 20 Jahren wird die vordere Seite des Altars entfernt und die Krippe in den Hohlraum des Altars eingebaut. Der Aufbau kann immer erst nach dem Don Kosaken Konzert erfolgen, das heißt maximal ein paar Tage vor Heiligabend. Der Verkündigungengel steht seit dem 1. Adventssonntag am Marien Altar. Arnold Cynta bindet bei der Aufstellung der Krippe seine Familie mit ein, denn alleine ist es nicht zu schaffen. Bevor die Krippe in den Altar integriert wurde stand sie an der linken Seite, auf einem Gestell, unter dem Marien Altar.



Blick auf die Kirche St. Mauritius. Nebenan befindet sich die Katholische öffentliche Bücherei St. Mauritius.

Foto: Hermann Schiffer, Dezember 2021.



Die Altarnische gibt der Krippe eine Art Höhlencharakter, der die Hl. Familie schützt.

Foto: Izabela Schmidt, Weihnachten 2021.



Die Krippenfiguren sind aus Holz geschnitzt und tragen alle Gewänder.

Foto: Manfred Büllesbach, Weihnachten 2022.



Der Stern am Hochaltar gehört seit Mitte der Achtzigerjahre zum Krippenbild. Thomas Held hat ihn als Messdiener unter Mithilfe von Willi Diehl aus Sperrholz gefertigt.

Foto: Helene Kürten, Weihnachten 2022.

Die letzte Krippe im Kernort Weilerswist befindet sich auf dem Swister Berg. Dort hat der Verein „Freunde und Förderer Swister Turm e. V.“ für die **Krippe in der Swister Turm Kapelle** die „Heilige Familie“ aus Lindenholz gestiftet. Die Figuren stammen aus einer Meisterschnitzerwerkstatt im bayerischen Wald. Der hl. Josef ist 1,20 m groß. Sie ist seit 2015 durch das große Fenster für alle Besucher zu sehen. Anita Sahm,

Vorsitzende des Vereins, ist diese Krippe ein Herzensanliegen. Die Figuren aus massivem Holz sind sehr schwer und nicht alleine zu tragen. Sie stehen auf einem Podest, welches jedes Jahr aufgebaut wird. Dies macht sie unter Mithilfe tatkräftiger Männer immer zum 1. Adventssonntag.



Ein Besuch zur Abendstunde lohnt sich. Ein mit Lichtern geschmückter Tannenbaum und die beleuchtete Krippe sind ein magischer Anblick.

Foto: Hermann Schiffer, Weihnachten 2022.



Die Aufnahme ist aus dem Jahre 2015, dem Anschaffungsjahr. Das Bild der Krippe ist seitdem unverändert.

Foto: Fotoservice Blotzheim, Dezember 2015.

Wir haben den Swister Berg verlassen und besuchen die Krippe in der Kirche **St. Johannes der Täufer in Metternich**. Die Kirche wurde nach zweieinhalbjähriger Bauzeit am 19.12.2009 wieder für Gottesdienste den Metternicher Bürgern übergeben. Sie erhielt ihre ursprüngliche Größe zurück, so wie sie vor 350 Jahren erbaut worden war. Sie ist heute ein Kleinod in unserer Gemeinde und ein beliebtes Fotoobjekt. Die ursprüngliche Krippe fand jedoch keinen Platz mehr. So entschied sich Wolfgang Zehnpfennig, der sich seit 2009 um den Aufbau der Krippe kümmert, nach Rücksprache mit Pastor Georg Bartylla, lediglich für die Aufstellung der Hl. Familie, Ochs und Esel und am Dreikönigstag für die Hl. Drei Könige. Rund sechs Wochen nach Weihnachten werden in vielen Kirchen die Weihnachtskrippen wieder eingepackt. Lange Zeit galt der 2. Februar, das Fest Mariä Lichtmess, als Ende der Weihnachtszeit. Doch an dieses Datum fühlen sich die meisten nicht mehr gebunden.



Bevor mit dem Umbau und der Renovierung im Sommer 2007 begonnen werden konnte, bedurfte es einer Planung von 15 Jahren. Der vorherige Kirchenbau reichte bis auf wenige Meter links bis zum Pfarrheim.



Die Figuren sind aus Gips und sehr schwer. Zehnpfennig wird seit letztem Jahr beim Aufbau der Krippe von Bernd Zicoll unterstützt. Schafe, Hirten und ein großer Stall haben keinen Platz und lagern seitdem im Keller des Pfarrheimmes.

*Fotos:
Manfred Büllesbach,
Weihnachten 2022.*

Unsere visuelle Krippenbesichtigung endet in der Kirche **St. Laurentius, Müggenghausen**. Die Kirche St. Laurentius ist im neugotischen Stil erbaut und die jüngste in unserer Gemeinde. Die erste hl. Messe wurde am 1. April 1896 gefeiert. Früher hatte auf dem Grundstück, wo jetzt die Kirche St. Laurentius steht, die Kapelle zum heiligen Rochus gestanden.

Die Krippe ist nur vor und nach den Gottesdiensten zu betrachten. Nach Auskunft von Rainer Leesberg, Mitglied des Kirchenvorstandes, sind die Figuren in den Achtzigerjahren angeschafft worden. Noch vor drei Jahren war der Standort der Krippe auf der rechten Seite vor dem Altar. Karl-Heinz Neukirchen, hat sich bis zu dieser Zeit um den Aufbau gekümmert. Doch gesundheitsbedingt hat er diese ehrenamtliche Aufgabe an Rainer Leesberg abgegeben. Die Krippe bekam einen neuen Platz. Sie steht seit zwei Jahren auf dem Boden vor der Kommunionbank. Der große Stall wurde durch einen kleineren liebevoll von Rainer Leesberg angefertigt und ersetzt.



Die alte St. Laurentius Kirche stand im Nachbarort Neukirchen und war 1892 in einem sehr schlechten Zustand.



Die dunklen Figuren sind aus Holz geschnitzt. Maria und Josef und die Schafe werden am 1. Adventssonntag in die Krippe gestellt. Heiligabend kommt das Jesuskind hinzu und am 6. Januar die Hl. Drei Könige.

*Fotos:
Manfred Büllesbach,
Weihnachten 2022.*

Wo oder wie stehen die Figuren in der Krippe?

Wo stehen Ochs und Esel?

Ein richtig oder falsch gibt es heute nicht mehr, jeder sollte die Weihnachtskrippe so aufstellen, wie er es möchte. Das Jesuskind liegt immer in der Mitte. In den meisten Krippen finden wir vom Betrachter aus gesehen, auf der linken Seite Maria und dahinter den Ochs, der als koscheres Tier und als Vertreter für das Judentum steht. Josef steht rechts, an der linken Seite vom Jesuskind. Der Esel hat eine tragende Rolle in der Weihnachtsgeschichte. Er trug die schwangere Maria nach Bethlehem. Er steht oder liegt oft rechts neben der Krippe, linke Seite von Jesus. Ein oder mehrere Engel befinden sich oberhalb der Krippe. Alle weiteren Figuren wie Hirten, Schafe und die Hl. Drei Könige werden um die Krippe herum positioniert.

Weihnachtsgottesdienste im Pfarrverband Weilerswist

Dienstag, 19.12.2023

18:00 Uhr Hl. Kreuz Bußgottesdienst

Mittwoch, 20.12.2023

18:00 Uhr St. Mauritius Bußgottesdienst

Donnerstag, 21.12.2023

18:00 Uhr St. Pankratius Bußgottesdienst

Sonntag, 24.12.2023: Heiliger Abend

14:30 Uhr St. Mauritius Krippenfeier

14:30 Uhr St. Laurentius Krippenfeier

15:30 Uhr Swister Turm Einstimmung auf das Weihnachtsfest auf „Kölsch“ mit Chor Leuchtfeuer

17:00 Uhr St. Mauritius Christmette

17:00 Uhr St. Pankratius Christmette

22:00 Uhr Hl. Kreuz Christmette

Mo., 25.12.2023: Weihnachten – Hochfest der Geburt Jesu

09:30 Uhr	St. Anna Kapelle	Festmesse
09:45 Uhr	Altenzentrum Rosenhügel	Festmesse
11:00 Uhr	Heilig Kreuz	Festmesse, musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor
18:00 Uhr	St. Johannes der Täufer	Festmesse

Di., 26.12.2023: 2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus, Märtyrer

09:30 Uhr	St. Pankratius	Festmesse
11:00 Uhr	St. Mauritius	Festmesse

Samstag, 30.12.2023

17:00 Uhr	St. Anna Kapelle	Sonntagvorabendmesse zum Jahresende
18:30 Uhr	St. Mauritius	Sonntagvorabendmesse zum Jahresende

Sonntag, 31.12.2023: Hl. Silvester

09:30 Uhr	St. Pankratius	Hl. Messe zum Jahresende mit Aussendung der Sternsinger
11:00 Uhr	Hl. Kreuz	Hl. Messe zum Jahresende
18:00 Uhr	St. Johannes der Täufer	Hl. Messe zum Jahresende

Montag, 01.01.2024: Neujahr – Hochfest der Gottesmutter

11:00 Uhr	St. Mauritius	Festmesse
-----------	---------------	-----------

Dienstag, 02.01.2024

10:00 Uhr	Hl. Kreuz	Aussendungsfeier für die Sternsinger aus Vernich und Weilerswist
-----------	-----------	---

Samstag, 06.01.2024: Fest Erscheinung des Herrn (Dreikönige)

18:30 Uhr	St. Mauritius	Sonntagvorabendmesse mit Rückkehr der Sternsinger aus Vernich und Weilerswist
-----------	---------------	---

Sonntag, 07.01.2024

09:30 Uhr	St. Pankratius	Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger
-----------	----------------	--

Generationenwechsel in den Pfarrbüros

Waltraud Weinhold und Christel Lanzerath gehen in den Ruhestand

Text und Fotos: Sabine Fusshoeller-Kleinert, Weilerswist

Aktuell findet ein Generationenwechsel in den Pfarrbüros der Pfarreiengemeinschaft Weilerswist statt. Die in den Gemeinden lange Zeit tätigen Sekretärinnen Waltraud Weinhold (33 Jahre) und Christel Lanzerath (17 Jahre) gehen in den Ruhestand. Im Gespräch mit der Redaktion erinnern sie sich an ihre langjährige Tätigkeit in der Pfarreiengemeinschaft Weilerswist.

„33 Jahre war ich ‚Mädchen für alles‘, bringt Waltraud Weinhold ihre sehr abwechslungsreichen Zuständigkeiten im Pfarrbüro Hl. Kreuz in Vernich auf den Punkt. „Egal wie, als Pfarramtssekretärin muss man dafür sorgen, dass der Laden läuft“, sagt sie nicht ohne Stolz. „Es gibt nichts, was ich noch nicht gemacht habe. Vom Führen der Kasse bis zum Auswechseln einer defekten Glühbirne.“ Seit dem 1. November ist sie im wohlverdienten Ruhestand und freut sich auf mehr Zeit für ihre Familie, zum Lesen und vor allem zum Reisen.

Durch Pfarrer Burkhard Hoffmann, der sie am 01.07.1990 als Pfarramtssekretärin auf der neu eingerichteten Stelle im alten Pfarrhaus in der Von-Orsbeck-Straße 24 eingestellt hat, entdeckte sie ihre Leidenschaft zum Reisen. 1995 entschloss sie sich auf Empfehlung ihres Ehemanns, die von Pfr. Hoffmann angebotene Reise nach Israel mitzumachen. „Das war mein erster Flug überhaupt“, erinnert sich die 64-Jährige. Seitdem hat sie schon viele Länder besucht, viele Ziele wollen noch entdeckt werden.

Waltraud Weinhold ist mit Vernich fest verwurzelt. „Ich bin in Vernich geboren, wohne hier und habe auch gerne hier gearbeitet“, betont sie. Vor ihrer Tätigkeit in der Kirche war sie bis zur Stilllegung der Weilerswister Steinzeugwerke Dr. Heidt an der Bonner Straße in Weilerswist dort Chefsekretärin.

„Durch meine Tätigkeit im Pfarrbüro habe ich viele Menschen kennengelernt und auf ihrem Lebensweg begleitet“, berichtet Weinhold und verrät, dass ihr vor allem das Führen der Kirchenbücher Freude bereitet hat. „Die Eintragungen werden bis heute noch handschriftlich gemacht.“

Gemeindemitglieder, die sich ans Pfarrbüro wenden, erwarten von der Pfarrsekretärin vor allem zwei Dinge: Schnelle Hilfe und ein offenes Ohr.



Waltraud Weinhold genießt seit dem 01.11.2023 den Ruhestand.

Zu Beginn ihrer Tätigkeit tauschte Weinhold die vorhandene mechanische Triumph-Adler-Maschine gegen ihre eigene moderne IBM Kugelpopf-Schreibmaschine aus. Mittlerweile sind alle Pfarrbüros mit PC und Laptop ausgestattet. Nach dem Umzug des Pfarrbüros in die Trierer Straße 98 hing Weinhold ein Plakat mit dem Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer neben der Türe auf. „Das Plakat hatte ich so immer im Blick und es hat mir oft Mut gemacht.“

Während ihrer Tätigkeit als Pfarramtssekretärin wurde die Kirche Hl. Kreuz gleich dreimal renoviert. 1998/99 bekamen die Wände einen neuen Anstrich, 2005 war eine große Renovierung mit Heizung und 2015 wurde erneut gestrichen und ein Podest für die Fußbodenheizung eingebaut. Enttäuscht erzählt Weinhold von dem zunehmenden Van-

dalismus, vor allem in den Jahren 2022/23: „Gestohlen wurden schon Denkmalwappen, Kupferdraht und sogar eine Kreuzwegstation.“

Mit Weinhold war das Pfarrbüro 19 Stunden in der Woche besetzt, größtenteils vormittags. Gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit legte Pfr. Hoffmann ihre Arbeitszeit auf den Dienstagnachmittag fest, daran hat sich bis zu ihrem Renteneintritt nichts geändert. So hatten die Mitglieder der Frauengemeinschaft im Rahmen ihrer damals noch wöchentlichen Treffen die Gelegenheit, auch ihre Anliegen im Pfarrbüro zu erledigen. „Die Frauen spendierten mir oft ein Stück Kuchen“, verrät Weinhold schmunzelnd.

Inzwischen haben Diakon Mahlkemper und Gemeindereferentin Metzke ihre Büros ebenfalls im alten Pfarrhaus Vernich eingerichtet. Doch sehr lange Zeit arbeitete Weinhold als Sekretärin alleine dort. „Ich habe früher die vom Erzbistum Köln angebotenen Fortbildungswochen gemeinsam mit vielen anderen Kolleginnen sehr genossen.“ Einsam war sie dagegen nie, denn „ich hatte viele hilfsbereite Menschen, die ich immer ansprechen konnte und die mich bestens unterstützt haben. Diese Kontakte und die zu den Ehrenamtlichen und dem Seelsorgeteam werde ich sehr vermissen.“ Ganz besonders bedanken möchte sich Waltraud Weinhold bei allen Menschen, die sie die letzten 33 Jahre beruflich begleitet haben. „Ich habe gerne mit ihnen allen zusammengearbeitet!“ Und ihrer Nachfolgerin, Sarah Burghof, wünscht sie ebenso viel Freude an der Arbeit, wie sie sie hatte.

Das Pfarrbüro St. Pankratius in Lommersum managt **Christel Lanzerath** noch bis Silvester 2023. Dann beginnt auch für die 63-Jährige der Ruhestand. Sie betont: „Es ist mein Entschluss, schon vor dem offiziellen Rentenalter aufzuhören. **Ich mache Jüngeren den Weg frei.**“

Am 01.10.2006 trat die gelernte Arzthelferin die Nachfolge von Gisela Schmitz an. „Ich war schneller als mein Vertrag!“, lacht Lanzerath und erzählt, dass sie bereits einen Monat vor Beginn ihres Arbeitsvertrags zu arbeiten begann. „Pfarrer Hans-Peter Heckers brauchte dringend Hilfe und ich wollte nach der Elternzeit wieder halbtags arbeiten. Das habe ich bis heute nicht bereut.“ Das Pfarrbüro befand sich 2006 noch im Pfarrhaus, neben dem Pfarrzentrum. „Das neue geräumige Büro im Pfarrzentrum, seit Januar 2011, bietet viele Vorteile, z. B. den barrierefreien Zugang“, erwähnt Lanzerath.

Mit der Gründung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Weilerswist ab Januar 2006 war neben Pfarrer Heckers auch Pastor Georg Bartylla für Lommersum zuständig. Pfarrer Heckers ging am 1. Juli 2011 in den Ruhestand.



Für Christel Lanzerath beginnt nach dem 31.12.2023 der Ruhestand.

Besonders gerne kümmert sich Lanzerath um die Vorbereitungen für Taufen und Trauungen. „Ich mag es, wenn die Menschen persönlich, manchmal auch mit Baby, ins Pfarrbüro kommen und wir die Spendung der Sakramente besprechen können.“ Sie bedauert, dass die Besuche im Pfarrbüro seit Corona stark zurückgegangen sind. „Dafür nimmt der Verwaltungsaufwand immer mehr zu.“ Sie erinnert sich noch an die kurzen Arbeitswege, als es einen eigenen Rendanten für die Gemeinde gab.

„Dann war die Generalrendantur in Euskirchen für uns zuständig und heute läuft alles anonym über die Rechnungsstelle ‚Süd‘ in Bonn.“

Die Bürokratie und die unsichere Entwicklung durch die Zusammenlegung der Sendungsbereiche Weilerswist und Zülpich veranlassen Lanzerath, bereits zum Jahresende die Tätigkeit an ihre Nachfolgerin, Nicole Vieth, zu übergeben. „Die jüngeren Kolleginnen können sich besser auf die neuen Situationen einstellen“, vermutet Lanzerath. Ihrer Nachfolgerin wünscht sie ein gutes Miteinander mit den neuen Kolleginnen und ebenfalls viele gute Kontakte.

„Ich möchte mich an die für mich schönen Zeiten erinnern, u. a. an die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, dem Seniorenclub, der Frauengemeinschaft und der Bastelgruppe.“ Leider fehlt es heute allen Gruppen an Nachwuchs. „Auch den Chor in Lommersum gibt es seit Corona nicht mehr“, bedauert die passionierte Sängerin, die selbst über Jahre hinweg Chormitglied war und schon in ihrer Heimat, dem Vorgebirge, im Chor gesungen hat. Nach Lommersum kam sie durch ihren gebürtig von dort stammenden Ehemann.

Viel Arbeit bedeutete die Instandsetzung der Pfarrkirche St. Pankratius im Frühjahr 2013. Während dieser Zeit wurden die heiligen Messen ins Pfarrzentrum verlegt. „Für den Neuanstrich mussten alle Bänke aus der Kirche geräumt werden. An Ostern konnten wir dann die erste heilige Messe in der renovierten Kirche feiern“, erinnert sie sich.

„Ich werde das Organisieren vermissen“, ist sich die Sekretärin schon jetzt sicher. Doch im Ruhestand wird sie sich gerne weiterhin im Ortsausschuss Lommersum des Pfarrgemeinderats ehrenamtlich engagieren. „Wir unterstützen Lommersum bei allen kirchlichen Feiern und Veranstaltungen, organisieren z. B. die Osternestsuche.“ Auch den ehrenamtlichen Geburtstagsbesuchsdienst möchte sie fortführen. Die Freizeit will sie ihren zwei Enkelkindern und der Familie sowie der eigenen Gesundheit widmen. „Der Sport ist bisher zu kurz gekommen.“

„Die Zusammenarbeit während der letzten 17 Jahre mit allen Pfarrern, Seelsorgern, Ehrenamtlichen und Kolleginnen der anderen Pfarrbüros war für mich sehr angenehm! Lommersum ist eine sehr nette Gemeinde, deren Mitglieder mit anpacken, wenn es nötig ist. Ganz nach dem Motto ‚Alleine läuft nichts!‘. Hierfür möchte ich mich bei allen von Herzen bedanken!“

Endlich wieder ein Raum für die Jugendarbeit in Vernich

Bei der Eröffnung erschienen 14 Kinder und Jugendliche

Text: Sabine Boldt, Weilerswist und Jérôme Geldermann, Vernich

„Nach jahrelanger Pause wollen wir den Jugendraum an der Trierer Straße wieder zu einem lebendigen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche entwickeln“, sagte Claudia Metze, unsere Gemeindeferentin, am Eröffnungstag, dem 2. September 2023. Ein Billardtisch, ein Fußball-Kicker, eine Dartscheibe und viele klassische Gesellschaftsspiele warten nur darauf, endlich wieder zum Einsatz zu kommen. Die Mitglieder der Jugendleiterrunde haben den Raum mit viel Freude und Einsatzbereitschaft renoviert.



Bei den kommenden Treffen kann sich Claudia Metze auf die tatkräftige Unterstützung der Eltern und des Sternsinger-Teams verlassen. Jérôme Geldermann, selbst Vater von vier Kindern und Mitinitiator dieses Projektes, sagte: „Ich habe die besten Erinnerungen an die Treffs in meiner Jugendzeit hier im Jugendraum. Ich freue mich, dass endlich wieder Leben einzieht und Begegnung und Gemeinschaft nach so langer Pause möglich werden.“

Am Samstag, dem 2. September war es so weit und das erste offene Treffen fand statt. Insgesamt waren 14 Kinder und Jugendliche gekommen. Einige hatten ihre Freunde mitgebracht und die Tischtennisplatte, den Billardtisch und den Kicker in Beschlag genommen. Der angrenzende Pfarrgarten wurde, weil das Wetter mitspielte, noch für Ballspiele genutzt. Das erste Treffen war ein voller Erfolg.

In der Vorweihnachtszeit sind auch Bastelaktionen geplant. So werden am Samstag, den 4. November neue Sterne für die Sternsingeraktion gefertigt.

Alle Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren sind herzlich eingeladen zu kommen. **Die Treffen finden jeden 1. Samstag im Monat, außer in den Ferien; im Jugendraum Trierer Straße in Vernich statt.**

Das Personalkarussell dreht sich Dreifacher Wechsel in den Pfarrbüros

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen, die sich nachfolgend vorstellen.

Nicole Vieth

46 Jahre

verheiratet, vier Kinder

wohnhaft in Erfstadt-Bliesheim

Seit dem 1.8.2023 darf ich den Kirchengemeindeverband Weilerswist als Pfarramtssekretärin unterstützen. Bisher war ich als Assistentin der Geschäftsführung in einem Handwerksbetrieb tätig und freue mich nun auf mein neues Aufgabengebiet in den Pfarrbüros.



In meiner Freizeit steht die Familie an erster Stelle, gemeinsame Zeit mit meinem Mann und unseren Kindern. Lange Spaziergänge mit unserem Familienhund oder bei einem guten Buch und einer Tasse Kaffee im Garten zu entspannen, machen mich glücklich.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich gerne unter meiner E-Mail Adresse: vieth@pfarrverband-weilerswist.de kontaktieren.

Sarah Burghof

35 Jahre

verheiratet, drei Kinder

wohnhaft in Weilerswist-Vernich

Seit dem 1.9.2023 unterstütze ich den Kirchengemeindeverband Weilerswist als Pfarramtssekretärin. Hauptsächlich bin ich für das Pfarrbüro Heilig Kreuz in Vernich zuständig, aber auch in den drei weiteren Pfarrbüros werden Sie mich hin und wieder antreffen.



Mit meinem Mann und unseren drei Kindern wohne ich in Vernich und verbringe meine Freizeit am liebsten mit meiner Familie und Freunden. Einige von Ihnen werden mich von meiner ehrenamtlichen Arbeit als Jugendgruppenleiterin, Katechetin, als Hilfe bei den Kleinkindergottesdiensten oder anderen Begegnungen in der Gemeinde kennen. Nach meinem Geografiestudium und meiner Tätigkeit im pädagogischen und sozialen Bereich, freue ich mich auf meine neue Aufgabe im Pfarrbüro.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich gerne unter meiner E-Mail Adresse: burghof@pfarrverband-weilerswist.de kontaktieren.

Sonja Burgholte

47 Jahre

verheiratet

wohnhaft in Weilerswist-Vernich

Ab dem 01.09.2023 bin ich an vier Tagen in der Woche im Pfarrbüro St. Mauritius in Weilerswist tätig. Freitags bin ich Ihre Ansprechpartnerin im Pfarrbüro St. Johannes der Täufer und Laurentius in Metternich.



Beruflich komme ich aus dem kaufmännischen Bereich mit Tätigkeiten im öffentlichen Dienst und in der freien Wirtschaft. Zudem habe ich eine Mediatorenausbildung durchlaufen, mit Abschluss zum Konfliktberater sowie ernährungs- und gesundheitstherapeutische Zusatzqualifikationen abgeschlossen. In meiner Freizeit widme ich mich meiner Familie, meinen Tieren und Freunden und verbringe viel Zeit in der Natur, wo ich mich der Kräuter- und Naturpädagogik zugewandt habe.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich gerne unter meiner E-Mail Adresse: burgholte@pfarrverband-weilerswist.de kontaktieren.

Wir freuen uns auf die uns vorliegende gemeinsame Zukunft und stehen Ihnen bei Ihren Anliegen und Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Ministrantentreffen in Altenberg

Über 1 100 Ministrantinnen und Ministranten nahmen teil

Text: Victoria Wunsch, Ministrantin aus Vernich

Foto: Jérôme Geldermann, Vernich

Am Samstag, den 17. Juni haben wir uns schon morgens getroffen, um mit Claudia Metze und Jérôme Geldermann zum Ministrantentag 2023 nach Altenberg zu fahren. Nach der Coronazeit war es nun erstmals wieder soweit, dass ein Treffen stattfinden konnte. Deshalb lautete das Motto „Stay connected“ – In Verbindung bleiben. Im Laufe des Tages hatten sich mehr als 1 100 Ministrantinnen und Ministranten aus dem ganzen Erzbistum Köln im Haus Altenberg eingefunden.



Ein tolles Programm lud die Minis zum Mitmachen ein.

Wir waren 11 Kinder aus der Gemeinde und sind mit Pkw dorthin gefahren worden. Wir waren bereits vor Beginn der Workshops da. Nach der Anmeldung sind wir mit Wasser versorgt worden (denn es sollte ziemlich warm werden). Dann haben wir einen Tanz einstudiert, der am Ende des Tages aufgeführt werden sollte. Nach der Eröffnungsrede gab es eine Menge Spiel- und Spaßangebote und viele tolle Workshops. Wir konnten z. B. ein Insektenhotel basteln, Taschen bedrucken oder Kreide

herstellen. Ebenso konnten wir uns auf der Hüpfburg oder dem Trampolin austoben, einen Trommelkurs mitmachen oder eine Zirkusshow ansehen.

Nach dem Mittagessen war bis zum Abschlussgottesdienst noch Zeit, um weitere Dinge auszuprobieren. Auf der Wiese hinter dem Altenberger Dom war ein Ninja-Parkour aufgebaut. Man konnte Bubble-Fußball spielen oder Menschen-Kicker. Angeboten wurden auch Musik machen, Weihrauch-Tasting oder Escape-Rooms.

Die Abschlussmesse wurde auf einer Bühne mit Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Tobias Schwaderlapp gefeiert. Der morgens einstudierte Tanz wurde danach mit allen Minis zusammen aufgeführt und von einer Drohne aufgenommen. Es war ein toller Tag und es hat Spaß gemacht vieles auszuprobieren. Leider reichte die Zeit nicht für alle Angebote. Wer sich einen Eindruck von dem Tag verschaffen möchte, findet auf der Internetseite www.ministranten-koeln.de in der Galerie viele Fotos und ein Video.

Erntedankmesse auf dem Wilhelmshof in Metternich Kinder der KiTa St. Mauritius sangen ein Danklied

Text und Foto: Christina Clauß, Vernich, stellv. Vorsitzende PGR

Am 1. Oktober feierten wir in der Pfarreiengemeinschaft Weilerswist ein Erntedankfest auf dem Wilhelmshof des landwirtschaftlichen Betriebes der Familie Balg, der sich von Weilerswist kommend kurz vor Metternich befindet.



Für den gemeinsamen Gottesdienst an diesem Sonntagmorgen um 11:00 Uhr stellte Familie Balg nicht nur eine große Scheune bereit, sondern hatte auch eine Kartoffelkiste mit Blumen, Gemüse und Obst zu einem wunderschönen Erntedankaltar geschmückt, vor dem wir die heilige Messe feiern konnten. Außerdem hatte die

Familie Bierbänke für die Gottesdienstbesucher aufgestellt, die restlos besetzt waren. Unter den ca. 200 Besuchern waren auch viele Kinder. Die Messfeier wurde vom Kirchenchor unter der Leitung von Oliver Scherer musikalisch begleitet. Eine Gruppe der Kindertagesstätte St. Mauritius, Weilerswist trug am Ende des Gottesdienstes ein Danklied vor.

Neben Pfarrer Dr. Horst Noeggerath und Diakon Manfred Büllesbach gestalteten vier Messdiener aus dem Pfarrverband den Gottesdienst mit. Elias Balg, Messdiener seit diesem Jahr und Sohn der Familie, der sich auf seinem eigenen Hof bestens auskennt, hat mit Freuden geholfen. Unmittelbar nach der Messfeier wurden noch neue landwirtschaftliche Maschinen gesegnet, und bei frischen Waffeln, Reibekuchen und Würstchen konnten alle den restlichen Tag auf dem Hof genießen.

Der angrenzende Hofladen ist an sieben Tagen in der Woche von 08:00 Uhr bis 21:00 Uhr geöffnet. Dort finden Sie Kartoffeln aus eigenem Anbau sowie Gemüse aus unserer Region.

Familie Balg ein herzliches Dankeschön für die Bereitstellung der Scheune und die ganzen Mühen und ein „Vergelt's Gott!“

Wir bitten Gott, den Allmächtigen,

er möge uns behilflich sein: dass wir Weihnachten nicht wie Karneval feiern, dass wir das Wunder von Bethlehem nicht mit einem Musical plus Domführung plus Reeperbahn plus Haf Rundfahrt und Rhein in Flammen verwechseln, sondern dass wir die Stille und das Heilige, nicht nur in der Nacht neu entdecken – unser kleines und endliches Sein spüren, aber mit Jesus Christus gleichsam neu auf die Welt kommen, auch wenn wir schon betagt sind.

Große Freude ist uns verkündigt worden, soll in uns leben.

Erbarmen und Zuversicht werden uns begleiten.

Christus ist unter uns ur-jung und uralte, Freiheit und Erlösung als Geschenk.

Hanns Dieter Hüsche (* 6. Mai 1925 in Moers; † 6. Dezember 2005 in Werfen) war ein deutscher Kabarettist, Schriftsteller, Kinderbuchautor.

„Jan und Griet“ der Session 2023/24 kommen aus Weilerswist

Rüdiger Prätzsch, Kommunionshelfer und Lektor engagiert sich im Kölner Karneval

Text: Sabine Fusshoeller-Kleinert, Weilerswist

Fotos: Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.



Wenn er seine grün-weiße Reiteruniform mit den braunen Lederstiefeln, die bis über die Knie reichen, anzieht, ist es wieder da, dieses Kribbeln. Schon als Kind konnte sich Rüdiger Prätzsch für den Karneval und die kölschen Lieder begeistern. Dann stellte er sich vor, einmal einem großen Kölner Karnevalsverein anzugehören. Vor drei Jahren ging dieser Traum für ihn endlich in Erfüllung. Seit 2020 ist der 58-Jährige Mitglied der Reiter-Schwadron des Kölner Traditions-Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e. V.

Rüdiger Prätzsch mit Ehefrau Silvia als Jan und Griet 2024.

Die Sessionsfotos entstanden auf Burg Satzvey.

Im Juni 2023 geht für den Kommunionshelfer, Lektor und Mitglied des Kirchenvorstandes St. Mauritius, Weilerswist ein weiterer Herzenswunsch in Erfüllung: Gemeinsam mit seiner Ehefrau Silvia wurden sie in dieser Session als Jan und Griet, die Traditionsfiguren des Reiter-Korps, ausgewählt.

Diese historischen Figuren bilden im Kölner Karneval die zweit höchste Instanz – gleich nach dem Dreigestirn mit Prinz, Bauer und Jungfrau. Griet ist somit die höchste weiblich besetzte Rolle im Kölner Karneval. Wenn Rüdiger in die Rolle des Pferdeknechts Johann, kurz Jan, und Ehefrau Silvia in die der Magd Griet schlüpfen, dann geht es um die folgende Legende:

Der Knecht Johann vom Kämpchenschhof in Köln wirbt um die Liebe der Marktfrau Griet. Diese verschmäht seine Liebe jedoch, da er ihr nicht fein genug ist. Daraufhin zieht Jan in den Dreißigjährigen Krieg und kommt nach Jahren als berühmter Feldherr und General Jan von Werth zurück. Griet bereut es, Jan damals abgewiesen zu haben und spricht bei ihrem Wiedersehen die historischen Worte: „Jan, wer et hät gewoss!“ (hochdeutsch: Jan, wer das gewusst hätte). Aber Jan lehnt sie mit den Worten: „Griet, wer et hät jedon!“ (hochdeutsch: Griet, wer es getan hat) ab. Zu dieser Legende mit den schicksalsträchtigen Worten „wer et hät jewoss, wer et hät jedon“, wird jährlich am Wieverfastelovend das „Spill an d'r Vringspooz“ (an der Severinstorburg in Köln) aufgeführt.

Die Begeisterung für den Karneval erblühte bei Prätzsch mit dem Lied der Bläck Fööss „Drink doch ene met“: „Mir war als Kind schon klar, dass es in dem Lied nicht ums Trinken geht, sondern darum, Randgruppen in die Gemeinschaft aufzunehmen.“ Zu dieser Zeit wohnte der Weilerswister noch in Neuss. „Ich muss etwa sieben Jahre alt gewesen sein, als mein Entschluss fiel, einmal im Kölner Karneval aktiv zu werden.“ Zu den bisherigen Highlights gehört das Sommerfest des Vereins im Juni 2023, als das seit 33 Jahren verheiratete Paar Prätzsch offiziell durch den Vorsitzenden und Korpskommandanten als Traditionspar der kommenden Session vorgestellt wird. „Es ist eine große Ehre für uns, den Verein als Jan und Griet repräsentieren zu dürfen“, verkünden die Eheleute bei der Antrittsrede.

Prätzsch betont, dass es ihm und seiner Ehefrau in der Rolle von „Jan und Griet 2024“ nicht ausschließlich darum geht, im Rampenlicht zu stehen, sondern vielmehr auch darum, anderen Menschen in dieser Rolle Freude zu bereiten. Besondere Beachtung finden kranke, alte und benachteiligte Menschen in der Gesellschaft. „Die Auftritte in sozialen Einrichtungen sind uns eine Herzensangelegenheit. Um anderen eine Freude zu bereiten, verschenken wir gerne unsere Lebenszeit.“



Der Apfel gehört zur historischen Griet. Einen Apfel erhält Griet bei der Proklamation in überdimensionaler Version überreicht.

Bis Aschermittwoch stehen ca. 70 karnevalistische Auftritte auf dem Programm. Bei jedem Auftritt, ob vor 2000 Menschen in großen Festsälen oder vor kleinen speziellen Personengruppen, wie in der Kölner UNI-Klinik, in Hospizen oder Seniorenzentren, sind Jan und Griet als Repräsentanten des Vereins dabei. „Für uns kommen noch etwa 30 zusätzliche Equipe-Auftritte hinzu, zu denen wir nur von einem kleinen Gefolge, der Equipe, dem Fahnenträger und Adjudanten begleitet werden.“

Ehefrau Silvia ist in dieser Session neben der Marketenderin, vergleichbar mit der Tanzmarie in anderen Traditionskorps, die einzige Frau in der reinen Männergesellschaft. Die feierliche Proklamation fand am 18. November 2023 in der Kölner Flora statt. Rüdiger Prätzsch verrät: „Unser Traum ist es, uns Erlebnisse zu schaffen, an die wir uns – wenn wir einmal alt sind – immer wieder gerne gemeinsam erinnern können!“ Dazu gehört auch der feierliche Einführungsgottesdienst am 25. November 2023 in St. Aposteln in Köln.

Schon jetzt fiebern beide dem krönenden Abschluss entgegen, wenn sie als Jan und Griet am 12. Februar 2024 den Rosenmontagszug auf dem Prunkwagen der Gesellschaft erleben werden.

Veranstaltungstermine und Kartenbestellungen über www.janvonwerth.de

Bezirksbeamte der Polizeiwache Weilerswist zu Gast beim ökumenischen Seniorenclub Weilerswist Hinweise der Beamten wurden dankbar angenommen

Text und Fotos: Hermann Schiffer, Lommersum

Im Seniorenheim der katholischen Kirchengemeinde Weilerswist, Triftstraße 14 duftet es an diesem Dienstagnachmittag (12.09.2023) nach frisch aufgebrühtem Kaffee. Mehrere Bleche mit Zitronenrollen stehen zum Verzehr bereit. Man merkt sofort, die Menschen fühlen sich hier wohl. Es ist kein Zufall, dass 20 Seniorinnen und ein Senior sich hier und heute zusammengefunden haben. Die Gruppe strahlt viel Wärme und Herzlichkeit aus.

Die Leiterin des ökumenischen Seniorenclubs Weilerswist, Maria Josefine von Wendt, (siehe Foto) begrüßt jeden Teilnehmer persönlich. Sie erklärt: „Wir treffen uns seit 1970, zurzeit immer dienstags um 15:00 Uhr. Hier fühlen wir uns wohl, reden und spielen miteinander. Das verbindet uns, hält jung und mobil.“

Sie begrüßt heute besondere Gäste, die beiden Bezirksdienstbeamten der Weilerswister Polizeiwache, Hans-Jürgen Braun und Andreas Kläser. Die Polizeibeamten sind keine Unbekannten. Die beiden werden schon seit Jahren im Ort als „Freund und Helfer“ wahrgenommen.

Viele der Anwesenden kennen noch den Vater von Andreas Kläser, der ebenfalls in Weilerswist ein geschätzter und beliebter Bezirksdienstbeamter war.

Die Polizisten wollen den Anwesenden ihren Aufgabenbereich erklären und nachfragen, wo etwas im Argen liege und wobei man helfen könne. Die Senioren sind dankbar für so viel Bürgernähe und kommen direkt ins Gespräch mit den Polizeibeamten. Den beiden Beamten gelingt es auf Anhieb, die Senioren mit den richtigen Worten anzusprechen und Interesse zu wecken.



So sagt Kläser: „Wir sind die Dorfsheriffs. Wir haben Zeit, auch mal mit den Weilerswistern über den Zaun zu plaudern. So erfahren wir zuverlässig, wo der Schuh drückt und können oft das Problem lösen. Wichtig ist, zu berücksichtigen, dass wir alle Menschen sind und Fehler machen. Deswegen müssen wir respektvoll miteinander umgehen. Einig sind sich alle Anwesenden darin, dass es keine wirklichen „Kriminalitätsbrennpunkte“ oder „Angsträume“ in der Gemeinde gibt.

Nachdem die Polizisten noch einzelne Fragen beantwortet und einige Details aus ihrem spannenden Polizeialltag erzählt haben, erklärt Braun: „Scheuen Sie sich nicht, bei verdächtigen Beobachtungen und Anrufen die Polizei (110) zu verständigen. Auch während der üblichen Bürozeiten stehen wir Ihnen telefonisch und persönlich auf der Polizeiwache in Weilerswist zur Verfügung.“

Die Mitglieder der Seniorengruppe nahmen die Hinweise dankbar auf und bedankten sich nach Kaffee und Kuchen mit einem herzlichen und lang anhaltenden Applaus. Doch bevor sie sich verabschiedeten, wurde noch ein Foto mit allen Beteiligten auf der Wiese des Kindergartengeländes gemacht.



Links: Hans-Jürgen Braun, daneben Maria Josefine von Wendt; rechts außen: Andreas Kläser.

Polizeihauptkommissar Jürgen Braun, 02251 799121 / 0174 6341843
hans-juergen.braun@polizei.nrw.de

Polizeihauptkommissar Andreas Kläser, 02251 799121 / 0174/6182400
andreas.klaeser@polizei.nrw.de

Messdiener-Tour 2023 nach Gerolstein

Drei ereignisreiche Tage wurden für die Minis geboten

Text: Moritz Jonen, Lommersum, Mitglied der Jugendleiterrunde

Traditionen sind wichtig, auch bei uns Messdienern. Darum hieß es dieses Jahr wieder: „Unsere Minis auf Tour“, dieses Mal nach Gerolstein. Am Freitag, 6. Oktober trafen wir uns am Busbahnhof in Weilerswist und fuhren zur Jugendherberge in Gerolstein. Dort angekommen, luden wir unsere Koffer aus, bezogen die Zimmer und gingen anschließend zum Mittagessen. Mit Beginn des Nachmittags stand auch schon der erste Programmpunkt auf unserer Liste: Eine Geocaching-Tour durch die Eifel. Geocaching ist ein Sport, bei dem versucht wird, anhand verschiedener Hinweise, welche zum jeweils nächsten Tipp führen, am Ende einen Schatz zu finden. Das Ganze ist grundsätzlich vergleichbar mit einer Schnitzeljagd. Am Ziel angekommen, fanden unsere Minis einen durchaus beachtlichen Schatz: Für jeden einen Eisgutschein, der am nächsten Tag eingelöst werden sollte. Als wir in die Jugendherberge zurückkehrten, wartete auch schon das Abendessen auf uns.

Bis zur Nachtruhe hatten wir alle ein wenig frei. Mit Beginn der Schlafenszeit waren wir Betreuer damit beschäftigt, die Minis davon abzuhalten, sich in die Zimmer anderer zu schleichen. Dies wurde von uns Betreuern bereits am Anfang unterbunden. Schließlich wurden auch die letzten Versuche verhindert und es wurde tatsächlich still.

Am nächsten Morgen stellten die Ersten fest, dass, wenn man die ganze Nacht versucht, wach zu bleiben, man am nächsten Tag ziemlich müde ist. Wir frühstückten gemeinsam, packten unsere Lunchpakete ein und machten uns schließlich gegen 11 Uhr auf den Weg zu unserem nächsten Programmpunkt, dem Adler- und Wolfspark Kasselburg. Nach einem etwa einstündigen Marsch, bei dem so manchen etwas die Puste ausging, eher beim Laufen, als beim Sprechen, erreichten wir den Park. Die nächsten Stunden standen den Kindern, unter unserer stetigen Aufsicht, zur freien Verfügung. Neben einem Wolfsgehege, verschiedenen Greifvögeln und Baby-Ziegen konnte eine Burg besichtigt werden. Langeweile kam nicht auf. Zwischenzeitlich kam es zu kleineren Blessuren, die jedoch von uns Betreuern professionell versorgt wurden. Den krönenden Abschluss bildete eine Live-Greifvögel-Schau, der wir

alle zusammen beiwohnten. Gegen 17 Uhr traten wir den Heimweg an. Einen Zwischenstopp bildete das am gestrigen Tage versprochene Eis, welches wir in einer heimischen Eisdiele aßen.

Nach dem Abendessen trafen wir uns im Gemeinschaftsraum zu einem rasanten Turnier: Ein „Mario-Kart Wii“-Wettkampf. Die Kinder waren begeistert. Wobei ich an dieser Stelle sagen muss, dass wir Betreuer uns teils etwas alt vorkamen, da viele die Nintendo Konsole aus dem Jahr 2006 gar nicht mehr kannten. Nach einem hitzigen Duell endete dieser Tag und die Kinder machten sich bettfertig. Nachdem kurzzeitig und anscheinend Ruhe eingekehrt war, begann erneut unsere Nachtwache. Auch hier kam es wieder zu verschiedenen Versuchen, die anderen zu besuchen, um die Nacht zum Tag zu machen. Wir waren sofort zur Stelle und so langsam kehrte tatsächliche Ruhe ein.

Der letzte Tag der Tour brach an und wir hatten noch eine Überraschung, von der wir den Kindern nichts sagten. Nach dem Frühstück besuchten wir den dortigen Sonntagsgottesdienst. Wir wurden von der Gemeinde herzlich empfangen und unsere Minis wurden eingeladen, in der Messfeier zu dienen, was auch fast alle mit Begeisterung taten.

Nun hieß es Zimmer räumen und Mittagessen. Anschließend holte uns der Bus ab und wir fuhren nach Berlingen zum Adventure-Minigolf zur Überraschung und Freude aller. Zum Abschluss unserer Tour gab es noch ein Eis. Dann traten wir zufrieden den Heimweg an. Sonntagabend endete unser dreitägiger Ausflug wieder am Weilerswister Busbahnhof. Erleichtert, dass alles so gut geklappt hat, stiegen wir voller Freude aus dem Bus. Mit unserer Ankunft rückten auch schon bald alle Eltern an und holten ihre Kinder ab.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Minis für euren Altardienst. Vielen Dank, dass wir uns auf euch verlassen können. Und ich denke, ich kann an dieser Stelle schon sagen, die nächste Tour wird mit Sicherheit nicht lange auf sich warten lassen.

Aber auch den engagierten Betreuern gebührt ein großes Lob für die hervorragende Betreuung während des Aufenthaltes in der Jugendherberge in Gerolstein. Es hat Spaß gemacht und vielen Dank für eure Mithilfe!

WEILERSWISTER WICHELWEG

KLEINE ZIFFELMÜTZEN SCHAUEN HINTER
DEN BÄUMEN HERVOR. WER WOHT HINTER
DEN BUNTEN TÜREN?
FINDET ES HERAUS!

VOM 3.12.2023 BIS ZUM 07.01.2024
KÖNNT IHR AM SWISTER TURM DEN
WEILERSWISTER WICHELWEG
ENTDECKEN. WICHEL, KRIPPEN UND
ANDERE WEIHNACHTLICHE
BESONDERHEITEN KÖNNEN BESTAUNT
WERDEN.

AM ERÖFFNUNGSABEND ERSTRAHLT DER
WEG MIT BELEUCHTUNG.

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH,
EURE WEIHNACHTSWICHEL.

03.12.2023:
Eröffnung des
Weges
um 16:00Uhr

17.12.2023:
Punsch und Kakao
vom Swister Turm
e.V. von 12:00
bis 16:30Uhr



© P. Dressbach

Kurz und bündig

Kleinkindergottesdienst in der Kirche St. Mauritius, Weilerswist

Samstag, 9. Dezember 2023, 16:00 Uhr.

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Jugendheim Weilerswist.

Donkosaken-Konzert in der Kirche St. Mauritius, Weilerswist

Dienstag, 19. Dezember 2023, 20:00 Uhr.

Eintrittskarten zum Preis von 25,00 € erhalten Sie bei Buch- und Schreibwaren Michael Fey, Weilerswist, Kölner Str. 79-81.

Neujahrs-Schießen zum Auftakt der Saison der St. Hubertus Schützenbruderschaft Lommersum

Sonntag, 07. Januar 2024, 13:00 Uhr - 17:00 Uhr.

Traditionelles Neujahrsschießen für Luftgewehr und Kleinkaliber auf der elektronischen Schießanlage im Schützenheim Lommersum. Ausgeschossen werden kleine, große und übergroße Neujahrskränze sowie Sachpreise beim Glücksschießen. Interessenten sind herzlich willkommen – außer Schießsport ist bei Kaffee und Kuchen gemütliches Beisammensein angesagt.

Patronatsfest der Schützenbruderschaften von Vernich und Weilerswist

Samstag, 20. Januar 2024, 18:30 Uhr, Festmesse in St. Mauritius, Weilerswist.

Mundartmesse der KG „Alt Lommezem“ in St. Pankratius

Sonntag, 28. Januar 2024, 09:30 Uhr.

Mundartmesse der KG „Mer gon vör“ Vernich in Hl. Kreuz

Karnevalssonntag, 11. Februar 2024, 11:00 Uhr.

Kurz und bündig

Karnevalistischer Nachmittag der KFG St. Mauritius

Freitag, 2. Februar 2024, von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Jugendheim Weilerswist, Triftstr. 14. Karten erhalten Sie ab Januar 2023 bei den Kontaktpersonen der KFG St. Mauritius. Mitglieder zahlen 10,00 €, Nichtmitglieder 15,00 €. Kaffee, Kuchen, Getränke und ein Imbiss sind im Eintrittspreis enthalten.

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 1. März 2024, 15:00 Uhr, Pfarrjugendheim Vernich, Trierer Str. 98 mit einem Vortrag über das Leben der Frauen in Palästina. Angesichts des Krieges in der Region, ein hoch brisantes Thema. Anschließend Kaffee und Kuchen, **17:00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst** in der Kirche Hl. Kreuz, Vernich.

Termine der Gottesdienste zur Erstkommunion 2024

St. Pankratius, Lommersum,	Sonntag, 07.04.2024,	09:30 Uhr
St. Mauritius, Weilerswist,	Sonntag, 14.04.2024,	11:00 Uhr
Hl. Kreuz, Vernich,	Sonntag, 21.04.2024,	11:00 Uhr
St. Laurentius, Müggenhausen,	Sonntag, 28.04.2024,	10:00 Uhr

Anmerkung: Es gibt Überlegungen, in Heilig Kreuz, Vernich, wegen der hohen Anzahl der Erstkommunionkinder, statt einen Gottesdienst zwei anzubieten. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (03.11.2023) stand es jedoch noch nicht fest.

Die **Pfarrbriefredaktionsmitglieder Manfred Büllesbach** und **Helene Kürten** werden ab dem Jahre 2024 nicht mehr der Pfarrbriefredaktion angehören. Wir danken euch beiden ganz herzlich für eure langjährige, engagierte und konstruktive Mitarbeit. Das Redaktionsteam!

Seit September 2014 war **Maria Schuchmilski** als **Pfarramtssekretärin**, anfangs im Pfarrbüro Weilerswist und zuletzt in Metternich / Müggenhausen, beschäftigt. Sie hat auf eigenen Wunsch zum 31.07.2023 ihre Tätigkeit im Pfarrbüro Metternich aufgegeben. Wir danken ihr ganz herzlich für das Engagement und ihren Einsatz in unserer Pfarreiengemeinschaft und wünschen ihr von Herzen auf ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Kurz und bündig

Leider mussten wir uns nach nur knapp dreijähriger Tätigkeit als **Verwaltungsleiterin** in der Pfarreiengemeinschaft Weilerswist von **Andrea Hofbauer** verabschieden, die auf eigenen Wunsch zum 30.09.2023 gekündigt hat. Für ihr Engagement und ihren Einsatz, die vielen Belange unserer Kirchengemeinden und des Kindergartens betreffend, sagen wir herzlichen Dank. Für ihre weitere berufliche Laufbahn wünschen wir ihr viel Erfolg und Gottes reichen Segen.

Die **Kindertagesstätte St. Mauritius**, Weilerswist hat seit dem Kindergartenjahr 2023/2024 eine neue **Leiterin, Annika Schwan** aus Weilerswist. Sie kennt die Einrichtung als Erzieherin und verfügt über die erforderliche Qualifikation und Erfahrung. Von 2016-2019 hat sie ihre Praxisintegrierte Ausbildung als Erzieherin in der Einrichtung gemacht. Danach einen Auslandsaufenthalt von einem Jahr absolviert. Ende 2020 ist sie wieder in die Kindertagesstätte St. Mauritius zurückgekehrt. Im Oktober 2023 hat sie ein zweijähriges berufsbegleitendes Studium in Sozialpädagogik & Management mit Erfolg abgeschlossen. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr für die vorliegenden Aufgaben Ausdauer und vor allem viel Freude an der Arbeit mit den Kindern.

Der **Dorfverschönerungsverein** lädt alle recht herzlich zum **Adventssingen** bei Glühwein und anderen Getränken am **2. Adventssonntag, 10.12.2023, ab 17:00 Uhr**, in die Vereinsstätte Kölner Straße 66 ein. Der Shanty Chor „Blaue Jungs“ Weilerswist ist wie all die Jahre zuvor zu Gast und lädt zum Mitsingen ein.

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

Wie wär´s mit einem **Buch über den Swister Turm**? Dieses Buch kann käuflich erworben werden zum Preis von 15 Euro bei:

- Fotoservice Blotzheim, Kölner Str. 105, Weilerswist
- Kath. Bücherei St. Mauritius, Mauritiusgasse 11, Weilerswist
- Gerd Burghof, Rheinstr. 11, Weilerswist

Romy – Mädchen, die pfeifen **Lesung mit Felicitas Fuchs**

Text: Renate Engels, Weilerswist, Leiterin der Bücherei

Leider mussten wir die für Ende Oktober 2023 geplante Lesung wegen Krankheit der Autorin verschieben. Neuer Termin:

Freitag, 8. Dezember 2023, 19:00 Uhr

Kath. Jugendheim, Triftstr. 14 in Weilerswist

Felicitas Fuchs ist das Pseudonym der Erfolgsautorin Carla Berling, die sich mit Krimis, Komödien und spritzigen Lesungen ein großes Publikum erobert hat.

„Romy“ ist das Finale der bewegenden Mütter-Trilogie, einer dramatischen Familiengeschichte, erzählt nach wahren Begebenheiten.

Eintritt: 10 Euro. Die bereits gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Wenn Sie noch keine Eintrittskarte haben, melden Sie sich bitte in der Bücherei. Aber auch ohne Anmeldung können Sie gerne spontan an dem Abend zur Lesung kommen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit Ihnen und Felicitas Fuchs (Carla Berling).

Katholische öffentliche Bücherei St. Mauritius

Mauritiusgasse 11 – 53919 Weilerswist – Tel.: 02254 836740

E-Mail: buecherei-mauritius@pfarrverband-weilerswist.org

Online-Katalog: www.bibkat.de/buecherei-mauritius

Öffnungszeiten:

Di. 9:30-11:00 Uhr + Mi. 16:30-18:30 Uhr + So. 10:00-12:30 Uhr

Caritas-Adventssammlung 2023

Wir bitten um eine Spende

„**Mut zur Hoffnung**“ lautet der Leitsatz der Adventssammlung von Caritas und Diakonie in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2023.

Das Motto der Sammlung von Caritas und Diakonie im Jahr 2023 ist für viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende immer wieder Ansporn, sich für Menschen zu engagieren. Die Wohlfahrtsverbände der beiden großen Kirchen stehen an der Seite der Menschen, die in unserer Gesellschaft am Rande stehen, die ihre Situation als hoffnungslos empfinden. Wenn Armut, Krankheit, Arbeitslosigkeit oder ein anderer Schicksalsschlag Lebenspläne durchkreuzen, sind Menschen und Einrichtungen notwendig, die da sind, die „Mut zur Hoffnung“ machen. Die Gemeinden und die Caritas mit ihren Diensten und Einrichtungen unterstützen Menschen, die am Rande stehen. Umso wichtiger ist es, dass Menschen sich solidarisch zeigen und das Anliegen der Caritas-Adventssammlung 2023 durch eine Spende unterstützen, um für ihre Nächsten Chancen zu öffnen, ihnen Mut zu machen.

Wir danken herzlichst allen, die uns eine Spende im Advent letzten Jahres für die Aufgaben der Pfarrcaritas überwiesen haben. 95 Prozent der Spenden verbleiben in unseren Gemeinden. 5 % müssen wir an den Caritasverband in Euskirchen für die Finanzierung übergeordneter Projekte abführen. Gerne können Sie Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben oder auf eines der unten angegebenen Konten mit dem Hinweis auf den **Verwendungszweck: Caritas-Adventssammlung 2023** überweisen. Sie erhalten unaufgefordert eine Spendenquittung. Sollten Sie keine Quittung erhalten, z. B. weil wir den Absender auf der Überweisung nicht ermitteln konnten, wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarrbüro.

St. Mauritius, Weilerswist **DE60 3706 2365 7210 5070 21**

Hl. Kreuz, Vernich **DE76 3706 2365 3500 8220 49**

St. Pankratius, Lommersum **DE03 3706 2365 3210 9340 13**

**St. Johannes d. Täufer und
Laurentius Met/Müggenhausen** **DE57 3706 2365 3012 0480 24**



*Eine besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest und für
das neue Jahr
Gottes reichen Segen
wünscht Ihnen allen
Ihre
Pfarrbriefredaktion*

Impressum: V. i. S. d. P. Pfarrer Georg Bartylla

Herausgeber: Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich Weilerswist, Pfarrbriefredaktion: Sabine Boldt, Manfred Büllsbach, Sabine M. Fusshoeller-Kleinert, Christel Jordan, Helene Kürten, Wilma Loose, Hermann Schiffer.

Beiträge für den Pfingstpfarrbrief können Sie **bis zum 05.04.2024** mailen an: pfarbriefredaktion@pfarrverband-weilerswist.org.

Texte, die uns nach Redaktionsschluss eingesandt werden, können nicht berücksichtigt werden. Wenn möglich bitten wir Sie, uns die Beiträge als Word-Datei in Arial 12, ohne automatische oder manuelle Trennung und ohne Formatierungen einzusenden. Bilder/Fotos als JPG-Datei immer zusätzlich separat mitschicken, mit Angabe des Rechteinhabers, Datum der Aufnahme und kurzer Beschreibung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinngemäß zu kürzen, zu redigieren.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe **03.11.2023**
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe **05.04.2024**

Druck: Druckerei Franz Paffenholz GmbH, Bornheim
Auflage: 1000 Exemplare
Foto Titelseite: Weihnachtsbaum am Swister Turm
von Sabine M. Fusshoeller-Kleinert, 21. Januar 2023.

Wichtige Anschriften + Telefonnummern

Internet: www.pfarrverband-weilerswist.de

Rufbereitschaft für Krankensalbungen im Seelsorgebereich Weilerswist

 +49 (0)2254 8309909

Pfarrer Georg **Bartylla**, Weilerswist, Mauritiusgasse 6,  +49 (0)2254 2304
Fax: +49 (0)2254 82411, E-Mail: mauritus@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarrer Dr. Horst **Noeggerath**, Weilerswist, Mauritiusgasse 11
 + 49 (0)2254 6001607, Fax: +49 (0)2254 82411
E-Mail: horst.noeggerath@erzbistum-koeln.de

Diakon Hermann-Josef **Mahlkemper**, Weilerswist-Vernich, Trierer Str. 98
Büro:  +49 (0)2254 847538, Fax: +49 (0)2254 83200
Privat: 53919 Weilerswist, Bachstr. 19A,  +49 (0)2254 837794
E-Mail: hermann-josef.mahlkemper@erzbistum-koeln.de

Diakon Manfred **Büllesbach**, Weilerswist, Rheinstr. 48
 +49 (0)2254 3536604, E-Mail: manfred.buellesbach@gmx.de

Gemeindereferentin Claudia **Metze**, Weilerswist-Vernich, Trierer Str. 98
 +49 (0)2254 847542, Fax: +49 (0)2254 83200,  +49 (0)160 91317703
E-Mail: claudia.metze@erzbistum-koeln.de

Seelsorgebereichsmusiker und Chorleiter,  +49 (0)152 22580893
Organist, Oliver **Scherer** E-Mail: scherer@pfarrverband-weilerswist.de

Chorleiterin von „Leuchtfeuer“, Vera **Tigges**  +49 (0)2254 4467

Küsterin von St. Mauritius und
St. Johannes der Täufer, Christina **Clauß**  +49 (0)2254 4763

Küsterin von St. Pankratius und
St. Laurentius, Ulrike **Hamm**  +49 (0)2251 71859

Küsterin von Hl. Kreuz, Ulrike **Clauß**  +49 (0)2254 4763

KiTa St. Mauritius, Triftstr. 18, Anika **Schwan**  +49 (0)2254 2580

Pfarrzentrum Lommersum, Walramstr. 12 A  +49 (0)2251 72884

Pfarrheim Metternich, Bergstr. 22  +49 (0)2254 600683

Wichtige Anschriften + Telefonnummern

Internet: www.pfarrverband-weilerswist.de

Pfarrbüro **St. Mauritius**, 53919 Weilerswist, Mauritiusgasse 6

☎ +49 (0)2254 2304 Fax +49 (0)2254 82411

E-Mail: mauritus@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Izabela Schmidt und Sonja Burgholte

Öffnungszeiten: dienstags 09:00–12:00 Uhr
14:30–16:30 Uhr

donnerstags 14:30–16:30 Uhr

freitags 09:00–11:00 Uhr

Pfarrbüro **Hl. Kreuz**, 53919 Weilerswist-Vernich, Trierer Str. 98

☎ +49 (0)2254 3169 Fax +49 (0)2254 83200

E-Mail: hl.kreuz@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Sarah Burghof

Öffnungszeiten: mittwochs 09:00 – 12:00 Uhr
14:30 – 16:30 Uhr

freitags 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro **St. Pankratius**, 53919 Weilerswist-Lommersum, Walramstr. 12

☎ +49 (0)2251 2313 Fax +49 (0)2251 57296

E-Mail: pankratius@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Christel Lanzerath und Nicole Vieth

Öffnungszeiten: montags 09:00 – 12:00 Uhr
14:30 – 16:30 Uhr

donnerstags 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro **St. Johannes d. Täufer**, 53919 Weilerswist-Metternich, Bergstr. 22

☎ +49 (0)2254 2227 Fax +49 (0)2254 1541

E-Mail: johannes@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Sonja Burgholte

Öffnungszeiten: montags 10:00–12:00 Uhr
freitags 14:30–17:30 Uhr

**Achtung, geänderte Öffnungszeiten in allen Pfarrbüros
sind rot markiert.**